

Ulm-Messe GmbH

**ulmesse**

# **G E S C H Ä F T S B E R I C H T**

**2 0 1 5**

# Inhaltsverzeichnis

Anlage

1. Organe (Aufsichtsrat und Geschäftsführung)
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Jahresbilanz I
4. Gewinn- und Verlustrechnung II
5. Anhang III
6. Lagebericht IV
7. Bestätigungsvermerk VI

## Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Ulm-Messe GmbH

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Ivo Gönner Vorsitzender (Jurist)	Oberbürgermeister der Stadt Ulm
Gunter Czisch Stellvertretender Vorsitzender (Dipl.-Verwaltungswirt FH)	Erster Bürgermeister
Katja Adler	Stadträtin (Juristin)
Dr. Karin Graf	Stadträtin (Ärztin)
Dorothee Kühne	Stadträtin (Geschäftsführerin)
Helga Malischewski	Stadträtin (Geschäftsführerin)
Ralf Milde	Stadtrat (freier Regisseur und Kulturmanager)
Dr. Bertram Holz	Stadtrat (Jurist)
Dr. Rüdiger Reck	Stadtrat (Arzt im Ruhestand)
Denise Elisa Niggemeier	Stadträtin (IT-Systemkauffrau)
Lena Christin Schwelling	Stadträtin (Studentin)
Doris Schiele	Stadträtin (Erzieherin)

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

# Bericht des Aufsichtsrates der Ulm-Messe GmbH für das Geschäftsjahr 2015

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu insgesamt 4 Sitzungen zusammen. In jeder Sitzung informierte die Geschäftsführung zum allgemeinen Geschäftsverlauf und über die Finanzsituation der Gesellschaft.

Besondere Tagesordnungspunkte waren in der:

- *1. Sitzung am 26.02.2015*

Im Bericht des Geschäftsführers wurde das anstehende Jahresprogramm 2015 und der Weihnachtsmarkt 2014 analysiert. Ein weiterer Punkt war die Vertragsverlängerung mit der Ulmer Ausstellungs GmbH.

- *2. Sitzung am 13.05.2015*

In der 2. Aufsichtsratssitzung wurde der Jahresabschluss 2014 behandelt.

Weitere Punkte waren die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015 und die künftige Vergabe des Festplatzes an Zirkusunternehmen (Wildtierverbot).

- *3. Sitzung am 30.09.2015*

Hier wurde über die Aktivitäten im letzten Quartal 2015 berichtet. Weiter standen die Aktivitäten im Marktwesen sowie die Vorbereitung der Veranstaltungen auf dem Münsterplatz, die den Wochenmarkt tangieren im Mittelpunkt. Weiter informierte die Geschäftsführung über die aktuelle Unterbringung von Flüchtlingen in der Messehalle.

- *4. Sitzung am 17.12.2015*

Schwerpunkt dieser Sitzung war der Wirtschaftsplan 2016 sowie ein Rückblick auf die Aktivitäten im Jahr 2015 mit Ausblick 2016.

Bei allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Geschäftsführer über die Entwicklung der Gesellschaft informiert und über alle sonstigen wichtigen Angelegenheiten unterrichtet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeitern.

Ulm, den 12.05.2016

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

gez. Gunter Czisch  
Aufsichtsratsvorsitzender



**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**  
der  
**Ulm-Messe GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		3.692.405,37	3.528.109,80
2. Sonstige betriebliche Erträge		131.977,44	195.981,75
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	128.695,60		94.024,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.372.544,34</u>		<u>2.466.493,42</u>
		2.501.239,94	<u>2.560.517,80</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	510.806,97		472.798,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>189.463,70</u>		<u>133.937,77</u>
- davon für Altersversorgung Euro 98.225,48 (Euro 57.762,30)		700.270,67	<u>606.736,75</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		179.838,03	146.442,74
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		203.599,13	257.010,22
7. Erträge aus Beteiligungen		1.191,88	985,68
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.438,09	9.246,96
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>27.673,00</u>	<u>15.558,00</u>
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro 27.673,00 (Euro 11.130,00)			
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		221.392,01	148.058,68
Übertrag		<u>221.392,01</u>	<u>148.058,68</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015**  
der  
**Ulm-Messe GmbH**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		221.392,01	148.058,68
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68.143,89		49.711,23
12. Sonstige Steuern	<u>12.999,96</u>	81.143,85	<u>12.555,21</u> 62.266,44
<b>13. Jahresüberschuss</b>		<u>140.248,16</u>	<u>85.792,24</u>
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		85.792,24	978.362,60
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) In andere Gewinnrücklagen		85.792,24	978.362,60
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<u><u>140.248,16</u></u>	<u><u>85.792,24</u></u>

**Anhang 2015**  
**der**  
**Ulm-Messe GmbH, Ulm**

**Vorbemerkung**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 22 des Gesellschaftsvertrages ist dessen ungeachtet der Jahresabschluss und der Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

**Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

**Sachanlagen**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Grundlage für die planmäßige Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis Euro 410 werden seit dem Jahr 2010 sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.



### Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten und ggf. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt bzw. auf den niedrigeren Börsen- oder Marktpreis am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit ein Börsen- oder Marktpreis nicht feststellbar ist, werden sie auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalwert bewertet.

### Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „Projected Unit Credit Method“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die „Richttafeln 2005“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz von 3,36 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Gehalts- und Rentenanpassungen sind mit 1,5 % p.a. eingerechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Angaben zur Bilanz**

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Anlageposten mit ihren historischen Anschaffungskosten und den kumulierten Abschreibungen sind in einem Anlagenspiegel dargestellt.

**Anlagenpiegel  
der  
Ulm-Messe GmbH**

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen		Umbuchungen		Zuschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Stand 01.01.2015 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2015 Euro	Stand 01.01.2015 Euro	Zugänge Euro	Stand 31.12.2015 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. EDV-Software	26.838,06	0,00	0,00	0,00	26.838,06	25.797,06	922,00	0,00	26.719,06	119,00	0,00	1.041,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	26.838,06	0,00	0,00	0,00	26.838,06	25.797,06	922,00	0,00	26.719,06	119,00	0,00	1.041,00
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.612.281,99	0,00	0,00	0,00	3.612.281,99	3.073.439,99	70.056,00	0,00	3.143.495,99	468.786,00	0,00	538.842,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	305.680,83	104.661,65	0,00	0,00	410.342,48	131.284,83	21.625,65	0,00	152.910,48	257.432,00	0,00	174.396,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	696.743,73	80.012,38	28.990,53	0,00	747.765,58	494.577,73	87.234,38	28.144,53	553.667,58	194.098,00	0,00	202.165,00
Summe Sachanlagen	4.614.706,55	184.674,03	28.990,53	0,00	4.770.390,05	3.699.302,55	178.916,03	28.144,53	3.850.074,05	920.316,00	0,00	915.404,00
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.000,00	0,00	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	4.650.544,61	184.674,03	28.990,53	0,00	4.806.228,11	3.734.099,61	179.838,03	28.144,53	3.885.793,11	920.435,00	0,00	916.445,00

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die hier ausgewiesenen Beträge haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr: 114 TEuro) enthalten.

### Eigenkapital

Die Stadt Ulm hält 100 % der Gesellschaftsanteile der Ulm-Messe GmbH.

### Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Beiträge in Höhe von 138 TEuro (Vorjahr: 130 TEuro), Urlaubs-/Überstundenverpflichtungen von 17 TEuro (Vorjahr: 41 TEuro), unterlassene Instandhaltungen bis zu 3 Monaten von 83 TEuro (Vorjahr: 23 TEuro) sowie ausstehende Rechnungen von 184 TEuro (Vorjahr: 189 TEuro).

### Verbindlichkeiten

	Gesamt- betrag		davon Restlaufzeit			
	TEuro		bis 1 Jahr		über 5 Jahre	
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.
Erhaltene Anzahlungen	4	0	4	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	781	1.277	781	1.277	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>28</u>	<u>6</u>	<u>28</u>	<u>6</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>812</u>	<u>1.283</u>	<u>813</u>	<u>1.283</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 151 TEuro (Vorjahr: 542 TEuro) enthalten.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen von erheblicher Bedeutung sind nicht angefallen.

### **Haftungsverhältnisse**

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Umsatzsteuer des Organträgers, der Stadt Ulm. Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit wird aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens des Organträgers als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen, liegen nicht vor.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für Miet- und Leasingraten ist derzeit von einem Jahresbetrag von 607 TEuro auszugehen. Dabei handelt es sich überwiegend um mehrjährige Verpflichtungen. Von diesem Betrag betreffen 553 TEuro Verpflichtungen gegenüber der Gesellschafterin, 51 TEuro Miete Congress Centrum Ulm an Maritim sowie 3 TEuro Leasing Kopierer.

### **Sonstige Angaben**

Während des Geschäftsjahres war durchschnittlich folgende Anzahl von Arbeitnehmern beschäftigt:

Angestellte	<u>11</u>
-------------	-----------

Zum Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Jürgen Eilts, Betriebswirt (staatl. gepr.), bestellt.

Die Bezüge der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 einschließlich Dienstwagen betrugen 121.492 Euro.

Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurden folgende Bezüge gewährt:

- Ruhegehalt 21.805 Euro
- Gebildete Pensionsrückstellung 302.905 Euro

# Lagebericht 2015 der Ulm-Messe GmbH

## I. Grundlagen des Unternehmens

### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Ulm-Messe GmbH ist als 100% städtische Tochtergesellschaft für die Vermietung, den Betrieb und die Erbringung von Serviceleistungen des Messegeländes mit der Donauhalle und des Kornhauses zuständig. Weiter werden im Rahmen eines 80 Tage-Kontingents die Räumlichkeiten im Congress Centrum Ulm vermietet. Die Gesellschaft betreut weiter den Ulmer Volksfestplatz, verpachtet das Gelände des Hausbau Centers Ulm und bewirtschaftet die Parkplatzflächen während Messeveranstaltungen. Seit dem 01.01.2012 zeichnet die Gesellschaft auch für die Durchführung der Wochenmärkte und des Weihnachtsmarkts der Stadt Ulm verantwortlich.

Die Aufgabenstellung beschränkt sich dabei ausschließlich auf die Vermietung mit Erbringung entsprechender Dienstleistungen der o.g. Räumlichkeiten und **nicht** der Durchführung von eigenen Veranstaltungen (durch Aufsichtsratsbeschluss derzeit ruhend).

Das Veranstaltungsprogramm der Veranstaltungspartner setzt sich im Wesentlichen aus Messeveranstaltungen, Ordermessen, Märkten und Börsen, Präsentationsveranstaltungen, Konzerten und anderen Einzelveranstaltungen zusammen.

Die Struktur bei den Veranstaltungspartnern ist geprägt durch die enge vertragliche Bindung an die „Ulmer Ausstellungs GmbH - UAG“, die seit Jahrzehnten die wichtigsten Verbrauchermessen mit dem größten Umsatzvolumen für die Ulm-Messe durchführt.

Die Messehallen mit Foyers sind aufgrund der Größenstruktur von 500 – 3.200 m<sup>2</sup> und einer Gesamtfläche von über 20.000 m<sup>2</sup> für kleinere und mittlere Messeveranstaltungen sehr gut geeignet. Die Donauhalle mit Donausaal und dem Tagungshotel Lago ergänzen die Messehallen für Präsentations-, Tagungs- und Kongressveranstaltungen.

Die Säle im CCU werden von der Ulm-Messe hauptsächlich für Konzert- und Vortragsveranstaltungen genutzt. Diese entsprechenden Anforderungen an ein zeitgemäßes Kongress- und Konzerthaus.

Das Kornhaus, ursprünglich als klassischer Konzertsaal gebaut, hat seine Bedeutung in diesem Segment verloren. Die Nutzung erfolgt zu einem großen Teil durch unterschiedliche kulturelle Institutionen, Vereine und Organisationen.

Wochenmärkte und Weihnachtsmarkt sind Marktveranstaltungen mit langer Tradition, die sich arbeitsintensiv und imagemäßig auf die Gesellschaft auswirken.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Ulm-Messe GmbH ist eine klassische Vermietungsgesellschaft von Hallen, Räumen und Plätzen. Dabei werden neben der Raumvermietung veranstaltungsspezifische Dienstleistungen aller Art erbracht. Der Auslastungsgrad auf dem Messegelände/Donauhalle ist in den veranstaltungsstarken Monaten (Januar-April und Oktober/November) extrem hoch. Freie Termine für zusätzliche Messeveranstaltungen können kaum realisiert werden. Das Mietvolumen der Veranstalter ist sehr stark von der allgemeinen Wirtschaftslage, dem Verbraucher-/Konsumklima und dem jeweiligen unternehmerischen Erfolg der einzelnen Veranstaltungspartner abhängig. Die Gesellschaft hat auf den jeweiligen einzelnen Veranstaltungserfolg in Hinblick auf Inhalt, Aussteller und Besucher keinen direkten Einfluss. Die Ulm-Messe kann nur durch die Schaffung von guten Rahmenbedingungen zum Erfolg der Veranstaltung beitragen.

Seit 2012 prägt der Bereich Marktwesen zusätzlich das Image der Gesellschaft. Auf allen Wochenmarktveranstaltungen sind die verfügbaren Flächen belegt. Die meisten Beschicker sind bereits Jahre, wenn nicht Jahrzehnte auf den Märkten. Ausscheidende Beschicker können weitgehend problemlos ersetzt werden. Auch der Weihnachtsmarkt ist jedes Jahr komplett ausgebucht. Die Vermietungssätze sind durch die Marktentgeltordnung der Stadt Ulm vorgegeben und können nur bei den Nebenkosten durch die Ulm-Messe beeinflusst werden. Eine Umsatzverbesserung durch zusätzliche Beschicker (-flächen) ist aufgrund der begrenzten Flächen (Münsterplatz wie Stadtteilplätze) nicht möglich.

Ein direkter Vergleich mit anderen Messegesellschaften/Veranstaltungshäusern ist aufgrund der speziellen Ausrichtung auf das reine Vermietungsgeschäft und die Durchführung von Marktveranstaltungen schwer möglich, da fast alle anderen Hallen-/Geländebetreiber auch eigene Veranstaltungen durchführen und selten im Marktwesen aktiv sind.

## 2. Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr zeigt wieder eine gute Umsatz- und Belegungsentwicklung, die über dem Planansatz liegt. Besondere Ereignisse waren dabei die betreuungsintensive Durchführung einer Nato-Konferenz und des Annual-Forum. Für diese Veranstaltungen wurden umfangreiche Serviceleistungen gegen Entgelt erbracht.

Bei den Veranstaltungen im Messegelände/Donauhalle gab es zusätzliche umsatzstarke Veranstaltungen. Hierzu gehörten die „Bundesrammlerschau“ (einmaliges Event), das „Tiefbauforum“ und der „Marktplatz der Genüsse“ (als 2-jähriges Ereignis). Neu durchgeführt wurde eine Automobil-Messe und die Internationale Sammlermesse Ulm (ISMU).

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im Messegelände/Donauhalle wurden in den letzten 9 Jahren permanente Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Dies ist notwendig um am Markt mit den vielen neueren Mitbewerberhallen Stand zu halten. Hier die wesentlichen Arbeiten 2015, die wieder im laufenden Betrieb durchgeführt und aus dem laufenden Cashflow der Gesellschaft finanziert wurden:

- Aufbau eines leistungsfähigen WLAN-Systems für das gesamte Messegelände (alle Hallen und Freigelände)
- Investition in Konferenztische
- Aufbereitung der Böden in den Messehallen
- Renovierung der Duschanlagen in Halle 5
- Modernisierung der mobilen Elektroverteilung
- Verbesserung der Eingangssituation der Verwaltung

Das Kornhaus war schlechter belegt als im Vorjahr. Dies hat auf den Umsatz relativ geringe Auswirkungen. Hier fehlen gute kommerzielle Veranstaltungen, weil die Veranstalter modernere und flexiblere Alternativen in anderen Veranstaltungshäusern haben. Der personelle Betreuungsaufwand ist im Verhältnis zu den Mieterlösen sehr hoch.

Beim CCU ist die Belegung ähnlich des Vorjahres. Die anteiligen Nebenkosten sind erneut sehr hoch. Hier bestehen weiterhin die grundsätzliche Problematik in der Akzeptanz der Unterhaltungsveranstaltungen am Markt und die aufwändige und zeitintensive Abstimmung mit dem Maritim-Hotel über die Belegungstage. Kongressveranstaltungen führt das Maritim aus abwicklungstechnischen Gründen selbst durch.



Dies zeichnet sich in zweifacher Hinsicht besonders negativ für die Gesellschaft aus, da durch die vertragsmäßige Verpflichtung zur Übernahme von 50% aller Betriebskosten am CCU die Belastung für die Gesellschaft auf hohem Vorjahresniveau verbleibt. Diese beruht auf der insgesamt stärkeren Nutzung durch das Maritim-Hotel und den gestiegenen Energiekosten. Diese vertragliche Regelung kann erst 2018 neu verhandelt werden.

Insgesamt hat die Gesellschaft im Jahr 2015 190 Veranstaltungen mit 370 Veranstaltungstagen durchgeführt (VJ 195 / 362).

Im Einzelnen stellt sich die Belegung wie folgt dar:

	Veranstaltungen		Veranstaltungstage	
	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Messegelände Donauhalle	97	100	245	266
Kornhaus	67	60	85	72
CCU	31	30	32	32

Auf dem Münsterplatz und in den Stadtteilen Wiblingen/Söflingen wurden 206 Wochenmärkte durchgeführt. Der Weihnachtsmarkt wurde mit Auf- und Abbau an insgesamt 50 Tagen betreut.

### 3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

#### a) Ertragslage

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Ertragslage dargestellt:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Rentabilität des Eigenkapitals		
= $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	3,4 %	5,2 %
Gesamtkapitalrentabilität		
= $\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand} + \text{Steuern}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	3,2 %	5,7 %
Umsatzrentabilität	<u>2014</u>	<u>2015</u>
= $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	2,4 %	3,8 %

## Gegenüberstellung Wirtschaftsplan 2015 / Ergebnis 2015

	Wirtschaftsplan 2015 Euro	Ergebnis 2015 Euro	Planvergleich Differenz Euro
1. Umsatzerlöse	3.108.000	3.692.406	584.406
2. Sonstige betriebliche Erträge	60.000	131.977	71.977
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-35.000	-128.696	-93.696
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (u. a. Pacht)	-1.860.000	-2.367.632	-507.632
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-600.000	-510.807	89.193
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-145.000	-189.464	-44.464
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-235.000	-179.838	55.162
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232.000	-208.511	23.489
7. Erträge aus Beteiligungen	0	1.192	1.192
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	8.438	-6.562
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-27.673	-27.673
<b>10. Geschäftstätigkeit</b>	<b>76.000</b>	<b>221.392</b>	<b>145.392</b>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.000	-68.144	-53.144
12. Sonstige Steuern	-15.000	-13.000	2.000
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>46.000</b>	<b>140.248</b>	<b>94.248</b>

Beim Materialaufwand beträgt die Pachtzahlung an den Gesellschafter 566.282,65 €. Sondernutzungsgebühren für die Marktplätze betragen 96.944 €. Die allgemeinen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung liegen im Rahmen der Vorjahre.

Der Rückgang für die Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung ist auf einmalige Renovierungsarbeiten im Vorjahr zurückzuführen (Verwaltungseingangsbereich Donauhalle, Austausch Lüftungsanlage).

Die Kosten im Zusammenhang mit dem Aufbau des leistungsfähigen WLAN-Systems für das gesamte Messegelände wurden als Anlagevermögen aktiviert.

Das Überschreiten des Planansatzes bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen geht mit den gesteigerten Umsatzerlösen in 2015 einher.

Bei den Personalkosten wurden die geplanten Aufwendungen unterschritten. Die geplante Mitarbeiterzahl für die Gesellschaft wurde noch nicht erreicht. Die Personalkostenquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse) liegt aufgrund erhöhter Aufwendungen für Altersversorgung leicht über dem Vorjahr. Der Anstieg dieser Aufwendungen ist auf eine Anpassung des Ruhegelds zurückzuführen. Die Rückstellung für Pensionen ist entsprechend erhöht.

Die Ulm-Messe eigenen Gebäude wurden wie in den Vorjahren weiter abgeschrieben. In Neubauten wurde nicht investiert. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus einer Mietvorauszahlung für die Tagungsräume, die von 2004 bis 2028 mit jährlich 16.000 € aufgelöst wird.

## **b) Finanzlage**

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen, um anstehende Investitionen/Instandhaltungen aus Eigenmitteln finanzieren zu können.

## **c) Vermögenslage**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder einmal verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Finanzlage dargestellt.

	<u>2014</u> TEUR	<u>2015</u> TEUR
<b><u>Cash-flow</u></b>		
Jahresüberschuss	86	140
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	146	180
<b>Cash-flow</b>	<b>232</b>	<b>320</b>

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zur Vermögenslage dargestellt:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Anlagenquote		
= $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	19,6 %	21,2 %
Eigenkapitalquote		
= $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	54,4 %	61,8 %

#### III. Nachtragsbericht

In Folge eines Arbeitsunfalls Ende März 2016 können bauliche oder organisatorische Änderungen erforderlich werden. Die Kosten hieraus können zum Berichtszeitraum noch nicht genauer beziffert werden.

## **IV. Prognosebericht**

Für das Jahr 2016 erwartet die Ulm-Messe einen Umsatz in Höhe des im Wirtschaftsplan (3.250.000 €) angesetzten Betrags. Der Wirtschaftsplan 2016 schließt mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 97.000 € vor Steuern und einem Gewinn in Höhe von 59.000 €.

Die aktuelle Gesamtsituation (kurzfristiges Anfrage- und Buchungsverhalten, schwer kalkulierbare Erstveranstaltungen, aufwändige Terminabstimmung CCU/Maritim und dem Geschäftsfeld Marktwesen lässt zum Berichtszeitpunkt keine sichere Prognose für das Veranstaltungsgeschäft zu. Die flexible Ausrichtung der Ulm-Messe GmbH mit ihrem Personal-, Raum- und Dienstleistungsangebot ermöglicht uns jedoch auch, auf sehr kurzfristige Anfragen zu reagieren. Weiter hält die sehr schlanke Organisationsstruktur die Kosten im Personalbereich in Grenzen.

Einige Veranstaltungen im Consumerbereich leiden weiter unter der Zurückhaltung der Aussteller im Hinblick auf eine mögliche Beteiligung an einer Messe. Deshalb ist hier mit kurzfristigen Reduzierungen, Absagen oder Verschiebungen zu rechnen. Die Wochenmärkte und der Weihnachtsmarkt sollen sich kostendeckend bzw. ergebnisverbessernd auswirken.

Bei normaler Entwicklung bleiben die Aufwendungen im Energiebereich und im Instandhaltungsbereich auf Vorjahresniveau. Die allgemeine Entwicklung der Energiepreise ist ein Risikofaktor.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

#### **Branchenspezifische Risiken:**

Der Umsatz der Gesellschaft hängt im Wesentlichen von den Messeveranstaltungen im Consumerbereich ab. Hier ist das Portfolio durch die großen Verbraucherthemen „LWF und Herbstmesse“ und seit 2014 jährliche Durchführung der „Jagd und Fischerei“ sowie der wieder durchgeführten Motorradmesse und Gartenmesse geprägt. Entscheidend für die mittel- und langfristige Umsatzsicherung ist die Akzeptanz beim Aussteller und Verbraucher und damit dem Besucher der Veranstaltung. Der direkte Einfluss der Ulm-Messe auf den Erfolg der jeweiligen Veranstaltung ist jedoch beschränkt. Bei allen firmenspezifischen Veranstaltungen besteht i.d.R. keine langfristige Planungssicherheit.

## **Ertragsorientierte Risiken**

Die fehlende Bereitschaft der Veranstalter längerfristige Vertragsverhältnisse einzugehen, stellen derzeit das größte Risiko im Hinblick auf eine zuverlässige Planungssicherheit dar. Ausnahme ist hier die UAG, mit der die bestehenden Vertragsverhältnisse bis 2022 verlängert wurden.

In den veranstaltungsstarken Monaten ist aufgrund der räumlichen Gegebenheiten im Messegelände keine Erweiterung der einzelnen Veranstaltungen möglich. Ein Ausweichen mit Terminen in die Monate Mai-August bei großen Messeveranstaltungen ist unrealistisch.

Bei den Marktveranstaltungen ist ebenfalls aufgrund der begrenzten Flächen auf den Marktplätzen kein Wachstum möglich. Besonders die Stadtteilmärkte sind für die Gesellschaft aufgrund der Betreuungsintensität sehr arbeitsintensiv. Beim Weihnachtsmarkt können aufgrund der allgemeinen Sicherheitslage noch nicht kalkulierbare Risiken entstehen, die sich z.B. in Form von wesentlich umfangreicheren Aufwendungen für Sicherheitspersonal widerspiegeln könnten.

Weiter ist im CCU die Entwicklung der Nebenkosten in Kombination mit der schlechten Terminvergabe ein Risiko, dass aufgrund der vertraglichen Verpflichtung nicht beeinflussbar ist.

## **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

## **2. Chancenbericht**

Weitere Veranstaltungen wie Firmenpräsentationen und Ordermessen, Präsentationen und Kongresse im „Business to Business-Bereich“ ergänzen die o.g. Umsätze und Belegungen. Hier erfolgt eine aktive Unterstützung durch ein leistungsfähiges, individuelles Serviceangebot. Allerdings finden viele dieser Veranstaltungen nur unregelmäßig statt. Der Einfluss der Gesellschaft auf den Erfolg dieser Veranstaltungen ist ebenfalls beschränkt.

Dennoch gilt es die Messehallen 1-3 insbesondere für Kongressmessen weiter nachzurüsten. Neben den getätigten Investitionen in Mobiliar und WLAN gilt es, die Attraktivität im Bereich der Haustechnik und Veranstaltungstechnik sowie Messebau in Zusammenarbeit mit strategischen Dienstleistungspartnern zu erhöhen.



Die Gesellschaft prüft zurzeit eine räumliche Verbindung zwischen dem vorhandenen Geländebereich (Donauhalle bis Halle 3) und den Hallen 4 bis 7. Diese „Trockenfuß-Verbindung“ würde die flexible Vermietqualität wesentlich verbessern.

### **3. Gesamtaussage**

Eine Änderung der Geschäftspolitik im Messebereich ist in den nächsten Geschäftsjahren nicht vorgesehen. Neue Veranstalter/Veranstaltungen sollen zur Umsatzverbesserung gewonnen werden. Hier sind Firmenpräsentationen, Kongressmessen und Nischenthemen weiter im Fokus. Bei den Serviceleistungen wird das Angebot insbesondere bei Technik und Messebau weiter ausgebaut. Dabei ist es nach wie vor unabdingbar, die Mitarbeiter kundenorientiert zu schulen/motivieren und stärkere Aktivitäten im Vertrieb zu entwickeln.

Die in den letzten Jahren durchgeführten Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen wirken sich grundsätzlich positiv aus. Im Umkreis zwischen Stuttgart und Augsburg ist das Ulmer Messegelände als regionaler Veranstaltungsplatz mit flexiblem Raumangebot gut aufgestellt. Im Dezember 2011 ist die Multifunktionshalle in Neu-Ulm eröffnet worden. Die Ratiopharm-Arena richtet sich an große Konzert- und Sportveranstaltungen (bis 9.000 Personen). Auswirkungen hieraus sind durch den Neugierde-Effekt bei bestehenden Firmenkunden und insbesondere bei den Konzertveranstaltern eingetreten. Mittel- und langfristig wird nach momentaner Einschätzung aber die jeweilige Veranstaltung die Halle in der Region entsprechend der geeigneten Rahmenbedingungen buchen. Donauhalle und CCU werden deshalb bei Konzertveranstaltern für die jeweiligen Produktionen interessante Alternativen bleiben.

In diesem Zusammenhang wird, die gesamte Personalstruktur, Funktionen und Aufgabengebiete überprüft und ggf. zu modifizieren. Schwerpunkte werden im Ausbau der Veranstaltungsbetreuung im Messe- und Marktbereich sowie der Vertriebsaktivitäten gesehen. Hier muss der erweiterten Verantwortung Rechnung getragen werden.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus heutiger Sicht sind mittelfristig keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.



## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle kommen nicht in größerem Umfang vor.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Ulm, 14. April 2016

---

Ulm Messe GmbH  
Jürgen Eilts  
Geschäftsführer

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ulm-Messe GmbH, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ulm, den 14.04.2016

St/Ah/An/34



SP&P Treuhand GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Steller)  
Wirtschaftsprüfer